Keltertürmle

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/187422435810/

ID: 187422435810 **Datum:** 04.05.2016 **Datenbestand:** Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Vorstadt
Hausnummer:	28b
Postleitzahl:	74354
Stadt-Teilort:	Besigheim
Regierungsbezirk:	Stuttgart
Kreis:	Ludwigsburg (Landkreis)
Gemeinde:	Besigheim
Wohnplatz:	Besigheim
Wohnplatzschlüssel:	8118007001
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	301
Geo-Koordinaten:	49,0002° nördliche Breite, 9,1394° östliche Länge

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Westseite

Abbildungsnachweis:
M.Haußmann

Bildbeschreibung:
Ansicht von Norden mit Kelteranbau

Abbildungsnachweis:
Denkmalpflegerischer Werteplan, Gesamtanlage Besigheim, Regierungspräsidium Stuttgart

Bildbeschreibung:
Historische Aufnahme von Norden

Abbildungsnachweis:
Denkmalpflegerischer Werteplan, Gesamtanlage Besigheim, Regierungspräsidium Stuttgart

Objektbeziehungen

Ist Gebäudeteil von:

1. Gebäudeteil: Vorstadt

Besteht aus folgenden Gebäudeteilen:

- *keine Angabe*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Keltertürm und ehemaliges Malzhaus auf dem "Keltertürmle".
Der massive Rundturm an der Ecke der inneren Stadtmauer war einst Teil der Stadtbefestigung und ist im Denkmalbuch verzeichnet. Er stammt wohl aus dem 15. Jahrhundert und diente zeitweise als "Weibergefängnis". Eine andere Bezeichnung für das "Keltertürmle" ist "Pulverturm". Dieser Begriff rührt von der einst unmittelbar benachbarten Salpeterhütte im Bereich Vorstadt 28A an der Stadtmauer.

Abgegangenes Malzhaus (Malzhütte) Nr. 301 auf dem Rundturm ("Keltertürmle") im Vorstadtgraben. (a)

1. Bauphase: Beschreibung im Feuerversicherungskataster: "Nr. 301 - Ein Bäule

(1809)	ausserhalb der Stadtmauer hinter dem Bandhaus, worauf ein Malzboden und Malzdarre". (a)
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
2. Bauphase: (1838)	Haußer verkauft an die Stadt gemeinde: "Nr. 301 - Eine Malzhütte, hinter der Kelter, auf dem Keltertürmle in der Vorstadt". (a)
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
3. Bauphase: (1861)	Neubeschreibung im Güterbuch: "Nr. 301 - Ein zweistockiges Bauwesen (12 gm), Türmchen (30 gm), in der Vorstadt, hinter der Kelter, das sogenannte Malzhaus, mit gewölbtem Keller". Eigentümerin ist die Stadtgemeinde. (a)
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*

Besitzer:in

1. Besitzer:in: (1809 - 1815)	Eisenkrämer, Georg Heinrich
Bemerkung Besitz:	steuert
Bemerkung Familie:	
Beschreibung:	Malzhütte auf dem Rundturm (Keltertürmle)
Beruf / Amt / Titel:	*keiner*
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
2. Besitzer:in: (1815 - 1838)	Haußer, Johann Sigmund
Bemerkung Besitz:	erhält
Bemerkung Familie:	
Beschreibung:	Malzhütte
Beruf / Amt / Titel:	*keiner*
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
3. Besitzer:in: (1838 - 1878)	Besigheim, Stadt
Bemerkung Besitz:	kauft von Haußer
Bemerkung Familie:	
Beschreibung:	Malzhütte
Beruf / Amt / Titel:	*keiner*
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*

	–
4. Besitzer:in: (1878)	Besigheim, Stadt
Bemerkung Besitz:	besitzt
Bemerkung Familie:	
Beschreibung:	Malzhütte; Abbruch
Beruf / Amt / Titel:	– *keiner*
Betroffene Gebäudeteile:	– *keine*

Zugeordnete Dokumentationen

- Besigheimer Häuserbuch

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Bereich westliche Vorstadt.
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt
Bauwerkstyp:	• Befestigungs- und Verteidigungsanlagen • Element der Befestigungsarchitektur
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	„Keltertürmle“, Pulverturm, Eckturm der inneren Stadtmauer Runder Eckturm am Nordwesteck der inneren Stadtmauer, massiv aus Bruchsteinen, Schießscharte, im Kern um 1220/30, in der heutigen Ausführung eventuell erst 15. Jahrhundert. Das sogenannte Keltertürmle wurde auch als Pulverturm bezeichnet, denn man hatte hier zeitweise das Pulver aus der abgegangenen Salpeterhütte (Vorstadt 28a) gelagert. Spätestens seit 1809 befand sich eine Malzhütte auf dem Turm, die 1838 an die Stadt verkauft und 1878 abgebrochen wurde. Der runde Turmstumpf direkt unterhalb des ehemaligen Bandhauses (Hauptstraße 59) gehört zur ersten Ummauerung der Stadt aus der Zeit um 1220/30. Er hat als Bestandteil der inneren Stadtmauer für die Geschichte der Stadtbefestigung einen hohen exemplarischen und dokumentarischen Wert. (a)
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	– *keine Angaben*
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	– *keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	– *keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Steinbau Mauerwerk
	  • Bruchstein
	• Verwendete Materialien
	  • Stein

Konstruktion/Material:	*keine Angaben*